



Karin A. Pixner (M.A., HP)
Erziehungswissenschaftlerin, Philosophin, Psychotherapeutin

Raum für Entwicklungsprozesse und die seelische Bewegung in heilsamen Erfahrungen stellen meine Angebote in der therapeutischen Arbeit mit Menschen dar. Die Erforschung von Räumen und deren Inhalte auf die Identitäts-Entwicklung begleitet mich ein Leben lang.

Identitätsräume
Am Schlichtweg 11
82541 Münsing
Tel 08177 / 99 84 84
info@identitätsräume.de
www.identitätsräume.de



Identitätsräume ist eine eingetragene Marke

SEIN, UM ZU WERDEN

Einladung

Angebot in 3-er Seminar-Zyklen:

Da Entwicklung und Lernen in kreisender Wiederkehr der Themen und zu vertiefenden Übungen stattfinden, werden Zyklen von 3-er-Seminarblöcken angeboten. Das Ziel ist, einen Kreis von Menschen zu bilden, der sich in alltagskompatibler Kontinuität mit der Identitäts-Raum Entwicklung dem Werden als Mensch in Würde im 21. Jahrhundert mit seinen speziellen Herausforderungen und Chancen widmen möchte.

Haben Sie daran Interesse?

Gerne können Sie mich kontaktieren!



SEIN, UM ZU WERDEN

Entwicklung im Identitäts-Raum

Wer bin ich? Wer bin ich wirklich?

Was könnte der Sinn meines Lebens sein?

Wie kann ich leben, um ein gutes Leben zu leben?

Diese Fragen beschäftigen uns zentral – ob bewusst oder unbewusst – oft in unseren alltäglichen Entscheidungen. Diese Fragen beantworten wir – uns meist unbewusst – mit unseren Überzeugungen, Vorstellungen, Hoffnungen und Geschichten von uns selbst. Dies prägt unser Verhalten und lässt uns Angelegenheiten so einfädeln, dass wir uns in unserem Bild von uns selbst bestätigt fühlen. Glaubt jemand z. B., dass ihn niemand verstehen kann, wird er auf eine Weise reden, wie ihn tatsächlich niemand versteht. „Das Leben“ bestätigt ihm wieder: „Ich bin nicht verständlich.“ Diese Art von Antworten auf die Frage: „Wer bin ich?“, die sich in Meinungen über uns und den Ansichten über die Welt verfestigt haben, wirken wie ein Gefängnis: Wir erleben uns in ihnen angestrengt, eng, in Angst vor Versagen, leer, unlebendig.

Sind wir unserem Wesen nah, so erleben wir Qualitäten von Lebendigkeit, Freiheit, Offenheit, Sicherheit und so manchem mehr. Aus diesem Grunde ist ein Erleben im engen, angestrengten, leblosen Gefängnis ein Indiz dafür, dass wir das nicht wirklich sind, sondern vielmehr fern unseres wahren Wesens leben.

Identitäten, die in dem engen Gefängnis ihrer Überzeugungen eingesperrt sind, benötigen einen offenen, mitfühlenden Raum, um sich zu entspannen und ihre Wesenhaftigkeit im Kern freizugeben. In diesem Raum sind sie eingeladen, ihre Geschichte zu erzählen, werden im Herzen verstanden und mit all dem, was sie ausmacht, willkommen geheißen.

Das Wissen um dich, darum, wer du eigentlich bist, liegt in deinem Ruf des Vermissens, liegt in der Trauer, in der sinnentleerten Leere, liegt in dem Bemühen zu beweisen, dass du gut und liebenswert bist. Das Wissen um dich, darum, wer du eigentlich bist, liegt aber auch in deinen Wünschen,

deiner Liebe, deinen Träumen, deinem Sehnen nach einem Lebensglück – unabhängig, ob du es erreichen kannst oder nicht.

Dieses Wissen um dich selbst klopft täglich an, lässt dich nicht im Stich und hofft darauf, geborgen zu werden. Manchmal verstehen wir dieses Klopfen nicht, wenden uns ab, bekommen Angst, wehren uns dagegen.

Um uns dem Abenteuer „*Sein, um zu werden*“ – im Sinne von „wahrhaftig werden und Du-selbst-Sein hier und jetzt“ – zu nähern, werden wir uns in das Aufgehobensein, die Achtsamkeit, Geborgenheit und vitale Schöpfer-Kraft im Identitäts-Raum begeben.

Das Geheimnis, das in diesem Raum auf uns wartet, mitsamt seiner heilenden und verwandelnden Wirkung, werden wir in kleinen Schritten erfahren.

Wir werden uns mit dem Geworden-Sein, dem Sein und dem Werden von jedem einzelnen Teilnehmer und jeder Teilnehmerin in der Verwobenheit der Umfelder in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschäftigen. Um belastende Auswirkungen zu lockern, werden wir unterschiedliche Räume in der Natur aufsuchen. Das eigene Werden hin zu wesenhaften Identitäten kann sich dadurch organisch öffnen.

Öffnet und weitet sich der Identitäts-Raum, finden wesensferne Identitäten und wesensnahe Identitäten, mitsamt den mit ihnen verbundenen Erlebnissen, Personen und Orten, zu einer neuen und friedvollen Harmonie und Schönheit.

Die daraus entstehende Möglichkeit zur harmonischen Integration unterschiedlichster Erfahrungen, Lebewesen und Orte stellt eine Chance dar, durch die persönliche Entwicklung einen Beitrag zum Wissen um ein Zusammenleben in Mit-Menschlichkeit, Würde und Klugheit zu schenken.